



**Trier**

**13.01. - 15.02.2020**

**Dokumentation**

**Ausstellung  
im Rahmen des  
jährlichen Holocaust-Gedenktages  
27. Januar**



## Zum Hintergrund

Seit vielen Jahren gestaltet eine Gruppe aus der Arbeitsgemeinschaft Frieden e.V. Trier, der Evangelischen Studentinnen- und Studentengemeinde Trier, der Katholischen Hochschulgemeinde Trier und der Volkshochschule Trier (vhs) Ausstellungen zur Gedenkarbeit. In der Regel werden diese Ausstellungen um den 27. Januar („Holocaust-Gedenktag“) eines jeden Jahres gezeigt. Ausstellungsort ist das Foyer der Stadtbibliothek Trier. Um die Ausstellung zu einem Jahresthema finden zudem an unterschiedlichen Orten in Trier Begleitveranstaltungen statt.

Planung und Durchführung obliegt einer Arbeitsgruppe aus den oben genannten Organisationen. Bereits früh im Jahr 2019 wurde als Oberthema für 2020 „Kinder im Nationalsozialismus“ gewählt. Schließlich wurde die gezeigte Ausstellung als eine mögliche ausgewählt und anfragt.

Die Ausstellungen werden immer durch ein Begleitprogramm ergänzt. Einerseits werden Vorträge, Führungen oder andere Veranstaltungsformate zum Thema initiiert. Andererseits greifen die Organisationen am Veranstaltungsort das Thema im Rahmen ihrer Möglichkeiten auf. So z.B. die öffentliche Stadtbibliothek Trier mit einem Büchertisch zum Thema.



Die Ausstellung war sehr gut von Trierer Schulen besucht. Eine genaue Zählung liegt nicht vor, aber es waren mindestens 15 Schulklassen, in der Regel aus den Oberstufen in der Ausstellung. Der Katalog wurde bewusst von Lehrern und Lehrerinnen gekauft, um ihn im Unterricht zu verwenden.

## Begleitprogramm

### Ausstellungseröffnung

**Pavel Hoffmann:**

### Als Kind im KZ Theresienstadt

Kurs-Nr: 192-11012

Montag, 13.01., 19.30 Uhr

Domfreihof, Raum 5

kostenfrei

Pavel Hoffmann

### Ökumenischer Gottesdienst „Schutzlos“

Montag, 27.01., 15.00 Uhr

Haus Fetzencafé

kostenfrei

### Film zur Ausstellung

### Wiedersehen mit Brundibar

Dienstag, 21.01., 19.30 Uhr

Broadway Filmtheater, Paulinstraße

kostenfrei

### Stadtführung

### Rundgang gegen das Vergessen

Montag, 27.01., 17.00 Uhr

Fridens- & Umweltszentrum, Pfützenstraße

kostenfrei

---

Wir danken dem Studienkreis Deutscher Widerstand 1933-1945, Frankfurt am Main, namentlich Herrn Thomas Altmeyer, für die Überlassung der Ausstellung und für die unkomplizierte Kooperation.

Arbeitsgemeinschaft Frieden e.V. Trier,  
Evangelische Studentinnen- und Studentengemeinde Trier,  
Katholische Hochschulgemeinde Trier  
Volkshochschule Trier

## Zur Ausstellung

### Ausstellungsort:

- Trier, Domfreihof 1b, Palais Walderdorff - Foyer zur Öffentlichen Stadtbibliothek und zur Volkshochschule

### Ausstellungsdauer:

- 13. Januar bis 15. Februar; geöffnet auch an drei Sonntagen (19.01., 01.02. und 09.02)

### Besucher/innen:

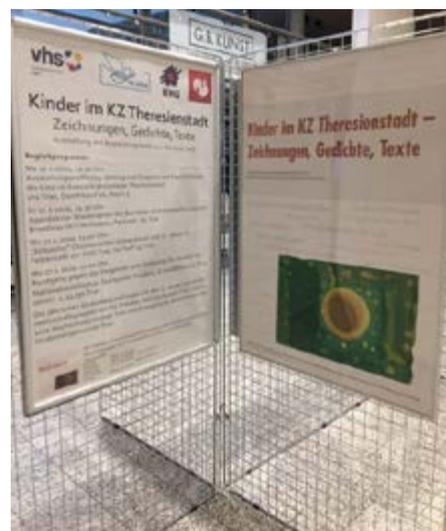
- ca. 12.000 (11.641 elektronisch gezählt, weitere geschätzt)
- etwa 15 Schulklassen aus den umliegenden Schulen

### Eröffnungsveranstaltung:

- am 13. Januar mit einem Zeitzeugenbericht von Pavel Hoffmann (Prag/Reutlingen) über seine Internierung als Kind in Theresienstadt; 130 Teilnehmerinnen und Teilnehmer



Pavel Hoffmann in der vhs Trier



Ausstellung im Bibliotheks-Foyer

DONNERSTAG, 9. JANUAR 2020

# Trierischer Volksfreund

UNABHÄNGIG • ÜBERPARTEILICH • GEGRÜNDET 1875

## Wie Pavel Hoffmann das KZ Theresienstadt überlebte

Eine Ausstellung in der Volkshochschule dokumentiert „Kinder im Konzentrationslager“ und beleuchtet das Thema Holocaust.

**TRIER (red)** Die Trierer Volkshochschule zeigt von Montag, 13. Januar, bis 15. Februar, eine Ausstellung zum Holocaust mit Rahmenprogramm. Veranstaltet wird diese von der Arbeitsgemeinschaft Frieden, Volkshochschule Trier, der Katholischen Hochschulgemeinde und der Evangelischen Studentinnen- und Studentengemeinde. **Eröffnung mit dem Holocaust-Überlebenden Pavel Hoffmann am Montag 13. Januar:** Der Holocaust-Überlebende Pavel Hoffmann spricht über seine Zeit als Kind im Konzentrationslager (KZ) Theresienstadt, sein Leben nach der Befreiung sowie über den aktuell erstarkenden Antisemitismus. Pavel Hoffmann wurde 1939



Portrait des Holocaust-Überlebenden Pavel Hoffmann im Hadwig Schulhaus St. Gallen. FOTO: PAVEL HOFFMANN

in Prag geboren. Sein Vater wurde 1942 bei einer Massenerschießung der Nationalsozialisten ermordet, er selbst wurde 1943 mit seiner Mutter

in das Konzentrationslager Theresienstadt deportiert. Von 15 000 jüdischen Kindern, die vor dem Krieg in Prag lebten, kamen nur 28 Kinder

zurück. Unter ihnen war der sechsjährige Pavel. Dieser besondere Vortrag findet am Montag 13. Januar um 19.30 Uhr in der Volkshochschule Trier Domfreihof 1b, Raum 5 statt.

Mit dieser Veranstaltung wird die **Ausstellung „Kinder im KZ Theresienstadt“** eröffnet, sie erinnert auf 15 Tafeln an das Schicksal der etwa 11 000 nach Theresienstadt deportierten Kinder. Die meisten wurden in Auschwitz ermordet. Im Mittelpunkt der Ausstellung stehen in Theresienstadt angefertigte Kinderzeichnungen, Gedichte und Aussagen von Kindern über ihr Leben im KZ. Die Öffnungszeiten der Ausstellung sind vom 13. Januar bis 15. Februar, von Montag bis Samstag, von

9 bis 18 Uhr in der Volkshochschule.

**Weitere Veranstaltungen im Begleitprogramm** sind am Dienstag 21. Januar, um 19.30 Uhr der Dokumentarfilm **„Wiedersehen mit Brundbär“** im Broadway-Kino. Am Montag 27. Januar, findet um 15 Uhr ein Ökumenischer Gottesdienst statt unter dem Titel **„Schutzlos“** zum Gedenktag für die Opfer des Nationalsozialismus im Haus Fetzencafé der KHG Trier, Im Treff 15. Ebenfalls zum Gedenktag am 27. Januar gibt es einen **„Rundgang gegen das Vergessen“**, Start ist um 17 Uhr das Friedens- & Umweltzentrum, Pfützenstraße 1, in Trier.

Mehr Infos unter: [www.vg.trier.de](http://www.vg.trier.de)

14.01.2020  
**Trierischer Volksfreund**

### Ausstellung startet: Kinder im KZ

**TRIER (red)** Der Holocaust-Überlebende Pavel Hoffmann spricht am heutigen Montag, 19.30 Uhr, in der Volkshochschule Trier, Domfreihof 1b, Raum 5, über seine Zeit als Kind im Konzentrationslager Theresienstadt, sein Leben nach der Befreiung sowie über den erstarkenden Antisemitismus. Hoffmann wurde 1939 in Prag geboren. Sein Vater wurde 1942 von den Nationalsozialisten ermordet, er selbst wurde 1943 mit seiner Mutter in das Konzentrationslager Theresienstadt deportiert. Von 15 000 jüdischen Kindern, die vor dem Krieg in Prag lebten, kamen nur 28 Kinder zurück. Unter ihnen der sechsjährige Pavel. Mit dieser Veranstaltung wird die Ausstellung **„Kinder im KZ Theresienstadt“** eröffnet, sie erinnert an das Schicksal der 11 000 nach Theresienstadt deportierten Kinder; die meisten wurden in Auschwitz ermordet. Im Mittelpunkt der Ausstellung stehen Kinderzeichnungen, Gedichte und Aussagen von Kindern. Gezeigt wird die Ausstellung bis 15. Februar, montags bis samstags, 9 bis 18 Uhr.

14.01.2020  
**Rathaus Zeitung**  
Wochenzeitung der Stadt Trier

### Kinderschicksale im KZ

Trierer Programm zum Holocaust-Gedenktag

Zum Holocaust-Gedenktag Ende Januar, der an die Befreiung des Konzentrationslagers Auschwitz-Birkenau 1945 erinnert, haben die VHS, die AG Frieden sowie die Katholische Hochschul- und die Evangelische Studentinnen- und Studentengemeinde wieder ein Trierer Programm vorbereitet. Es startet mit der Ausstellung **„Kinder im KZ Theresienstadt“**, die bis 15. Februar bei der VHS im Palais Walderdorff zu sehen ist. Sie erinnert an das Schicksal der 11.000 nach Theresienstadt deportierten Kinder. Die meisten

wurden später in Auschwitz ermordet. Im Mittelpunkt stehen vor allem Zeichnungen, Gedichte und Berichte über das Leben im KZ.

Das Programm bietet außerdem den Dokumentarfilm **„Wiedersehen mit Brundbär“** am Dienstag, 21. Januar, 19.30 Uhr im Broadway-Kino, einen ökumenischen Gottesdienst unter dem Motto **„Schutzlos“** am Gedenktag 27. Januar, 15 Uhr, im Fetzencafé sowie am gleichen Tag einen **„Rundgang gegen das Vergessen“**. Start ist um 17 Uhr in der Pfützenstraße 1. **red**

21.01.2020  
**Rathaus Zeitung**  
Wochenzeitung der Stadt Trier

### Bewegende Einblicke



**Rund um den Holocaust Gedenktag Ende Januar** haben die VHS, die AG Frieden sowie die Katholische Hochschul- und die Evangelische Studentinnen- und Studentengemeinde wieder ein Trierer Programm vorbereitet. Es startet mit der Ausstellung **„Kinder im KZ Theresienstadt“**, die bis 15. Februar im Palais Walderdorff läuft. Sie erinnert an das Schicksal der etwa 11.000 dorthin deportierten Kinder. Zu sehen sind Kinderzeichnungen, Gedichte und Erlebnisberichte. Weitere Details zum Gedenkprogramm: [www.vg.trier.de](http://www.vg.trier.de) Foto: P.H.P.